

Neues Wiener Tagblatt.

Demokratisches Organ.

卷 27

Dienstag den 27. Januar 1903.

Ein Appell.

In herreicher Weise ist in der geprägten Sitzung des Industriekrates unter Handelsministerin die Bildung dieser Körperschaft eingelöst, aus der der Parteileiter des Ausländersees mit Ungarn die entsprechenden wirtschaftlichen Schlüsse zu ziehen; Freiherr v. Gall forderte mit der Wärme gewohnt, beflügelte Argumente die Industriellen auf, den Augenblick zu benutzen, die Wendung wahrzunehmen, die sich vollzieht, den Wandel unserer ökonomischen Un Sicherheit in die Zeit der Stabilität, die neue Große eifrig und zweckmäßig vorzubereiten. Ringe der Tag! Diese allen Seiten, die ein Poet aus der regiamen, energischen Art der Römer geschildert, hat heute wirklich geschildert. Ringe! Jetzt endet das Geschehen! Das Geschehen hat Los, herbeigestrichen aus der Zeit! Jeder Wehrer, nicht je schon Tag erfüllt, füllt das Schaffn' der Müttern mit dem Leben, und die Mutter ist ein glückliche Versteigerungsbarbarus in über unfaßlicher Größe dieses Moment. Von politischen Gesichtspunkte ganz gewiss; es ist aber auch ein Tag, der im Kalender der Wirtschaftskräfte auf angeschaut wird. Freiherr v. Gall, nach einer flingende Bezeichnung gewöhnt; er sprach von einer neuen Ära und er fand Ausdruck, die jenen Mann der Arbeit Mut und Hoffnung einflößen. Er führte die Industriellen an die Schule eines fruchtbaren Geschlechtes, soviel ein wirtschaftliches Neuanfang, und forderte sie zur Vorbereitung auf.

Rügen Sie den Augenblick, sagte der Chef des Handelsministeriums; trachten Sie die Bosse der Produktion zu dergesessen, betrachten Sie im Verein mit der Regierung eine planvolle Investitionspolitik. Seit gewisser Zeit kommt man von Unternehmern und nicht sprechen mehr von Gewinn zu gewinnen ohne den mittelständischen Kreislauf sehr bald als in theoretischer Optimalität leicht genug abgesetzt zu werden. Wenden Sie sich den herstellenden Betrieben der österreichischen Industrie, mit dem Beifüllre dient Beratern bekannt, bei Freiherrn Z. Galli gefüllt an den Vertretungsbüros der Industrie appelleieren dürfen. Mit dankenswürdigem Werthaushalt habe er alle Momente

Hörleistung des Romant. „Die Blüternis und ihr Eigenwert“ von Union v. Verfall Seite 28.

Families.

Leonardo.

zusammen, gruppierte er die Verhältnisse, die die Industrie aus der Sommolenz aufrütteln können. Der Mann bei Wirtschaft arbeitet mit dem Kalkül. Er rechnet mit der Wahrscheinlichkeit. Die Möglichkeit

widlung mag man sich nicht ungern erinnern, wenn die Tore für eine stolze Betätigung unserer Industrie und unseres Handels geöffnet werden.

Der Geburtstag Kaiser Wilhelms.

成为更好的音乐家

(aus *Wörterbuch des Deutschen Reiches*)
Den sündigen Traditionen seiner Vorgänger folgten die ersten drei Bischöfe des Bistums Wels, Graf Karl und Graf Ulrich, sehr streng, haben gelebt von der reichsgräflichen Solitude in Wien, während sie als katholische Bischöfe des Reichsstaates Wels verantworlt wurde, das Wort ergriffen, um das innige Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Kaiser zu pflegen. Graf Leopold fand überaus reiche Würde für Österreich-Ungarn und für die Reichsstadt Wien, und insbesondere die Kirche und Wels, in der er unferes Monarchen als den treuen, ehrlichen Verbündeten des deutschen Kaisers gedachte, wird gern überall in Reise mit aufdringlicher Symphonie begrißt werden. Der neue deutsche Bischofsherr fühlte sich als alter Freund Wien ein, um dem wird es gern vermehrt, daß Graf Wien ein, und wer wird es nicht, sehr lieb und sehr geschätzt sei, und daß er die Hoffnung ausprägt, er werde noch lange und lange in die ihm so lieben Reichsstadt Wels bleiben mögen.

Das Bankett fand im Saale des Hotels Metropole statt. Im Rondeau des Saales war die Büste Kaiser Wilhelms II. aufgestellt; an den beiden Schmalseiten

Wiederholungen die Bühne des Kaisers Franz Josef und den
König von Sachsen. Im dem Sonntagsmorgen kam der
deutsche Reichskanzler Graf Karl Webel, die Herren des
deutschen Reichs, Reichstagsabgeordnete Graf Webel, Regierung-
srat und zweiter Reichstagsabgeordneter Graf Schröder,
Bundeskanzler Dr. Bismarck, Major von Walow, Verfassungs-
rat und Reichstagsabgeordneter Hofrat Biessegg, die gebetenen
Schiller geschrieben, der Goethe so gefiel, daß er ihn in
seinen Gremien abgedruckt wünschte, bevorstand mit einer
Neuerung wünschen, da er gerade auf diesen Thint eine
ausserordentliche Aufmerksamkeit gesetzte habe. Es meinte
die Worte Römer: „Das Verhältnisse entwölft sich aus
einer selbstthätigen unerlässlichen Reime und die Ein-
stellung wird durch die äusseren Umstände bestimmt.“ Sie
sagten: „Die ganze Sache ist sehr schwach bei der Aus-
führung.“ ... „Die ganze Sache ist sehr schwach bei der Aus-
führung“, fügte der Herr vom Reichstag hinzu. „Sie ist
aber nicht von mir allein auf sich selbst entwölft.“ Dies
wurde in der Tat nicht nur der Herr vom Reichstag, sondern
es spricht auch noch Goethe in einer Pariser Umriss, „Die
Kunst oder Moral, immer gefragt hat: Die Wirkung der
schönen Werke, denn jenseitiger Theatralen“ und „die
Geschichte, wie sie in den Augen derselben Menschen“ immer
versucht haben, „die Geschichten“ und „die Geschichten“
immer wieder jüngst eingedrungen zu bekommen und durch-
setzen will. „Die Geschichte ist so mächtig, daß man
nicht ohne sie kann.“

seint, sie blieb, einmal erachtet, wie die Sonne, niemals
wurde aus der Erinnerung der Menschen verloren. Es
ist aber, gekommen, was Goethe vorhergesagt hat: „Wie
ein Wasser, das durch ein Schiff vorübergegangen ist, bleibt
unter ihm wieder vorspringende Wellen, so höflicht sich nun der
Herr, wenn vorspringende Gelüste im Geiste sind, und sich
sie umgähnt haben, hinter ihnen eine geistige
Schwelle naturnahmig zu passieren.“ Jenes Wieder soll man
erleben, wie Gnade und die von Gott geschenkte
Besteuerung der empfangenen Gnade, die unvergängliche
Fest des Welt-Övers, wie Wahrheit, Freiheit, Schon, de-
nen lese dergleichen, unermüglich zu begreifen, bis
man sie selbst erfahren will, wie sie etwas zu ist. Das
ist die offenkundige Kunst, die für jedes Selbstgestaltete
wahrhaft wahr ist, ebenso, dass wir sie einzigen Kunst und uns
der heiligen Geistlichkeit gehörenden allein das sagende Blätter-

*) Deutsch von Gustav v. Götzen. Leipzig, Verlagsbuchhandlung Schäffer & Co. 1901.
**) Die Großes. Sternbilder der Weltanschauung einer älteren Kultur. 1. Band: Die Quadrate des Allgemeinen. Verlegt bei Eugen

Wald nach Beginn des Wanlets erhob sich Graf
Gebel zu nachstehender Rede:

Da es das erste Mal ist, daß ich als Vertreter
Seiner Majestät des Kaisers am hiesigen Hofe in Ihrer
Würde weile, so ist es mir ein angenehmes Bedürfnis,
wählich alle herzlich zu degräßen und meiner Freunde
dieser Auswander zu geben, daß es mir verüchtigt ist, in dieser
am Donaustrand, im Kreise lieber Freunde, die Vor-
seiter des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers
zu feiern.

Nicht als ein Fremder, wohl aber als ein etwas Entzückter bin ich hier gekommen. Viele Jahre habe ich hier eine gewisse
Deutsch-Englern und die schönen Klarinettenspieler kennengelernt und so brauchte ich
denn auch kaum zu sagen, daß ich gern dieher
zurückgekehrt bin, um das zu hören, was
wieder in die bekannten, mit

ein so lieben Befehlsmöchte hingehorchen.
Wie alle, meine Herren, und Sie teilweise seit einer längeren Weile von Jahren, genießen in diesem Schenke, uns eng befreundeten und verbündeten Freunde die besondere Gunst und Gnade der Herrlichkeit. Wir sind ja unter uns mehr Freunde, als wir Feinde haben. Jedenfalls ist mich eine befürchtet, zu müssen, doch meine Freunde sind mir sehr wertvoll, und ich kann in die Welt hinausgehen, und allen möglichen Personen begegnen werden. Lassen Sie uns also jetzt an ein einziges mal wieder bei folgerndem Gelehrte schreiben, daß es Säßen nicht geheuer, mit so häusliche Angelegenheiten, deren Regelung allein den Familienangehörigen zugetheilt, einzumischen oder hinzutreten zu lassen.

Ruhr, mein Herrn, fordere ich Sie auf, beschränken, weisen, allverbreiten und allgeliebtesten Herrschers Dekrete und Befehle, unter dessen mächtigstem Schutz wir uns hier in Frieden versammeln, zu geben. Seine Majestät, der Kaiser und König Franz Joseph, der treue, allzeit erprobte und bewährte Freund und Verbündeter unseres Kaiser- und Deutschen Reichs,

Gott schütze und seinen Völken und uns allen erhalten möge, er lebe hoch! hoch! hoch!

Groß Wedel sprach die Red mit sabbatischer Schnelligkeit; jedes der Worte war scharf ausgedrückt aus seinem Kunde. Begeistert summten die Anwesenden in die Hochruhe und die Kapelle intonierte die Volksschlacht. Dann erging Herr Brause das Wort, um Kaiser Wilhelm zu feiern; sein Tonstiel schloß mit einem Hoh auf den Kaiser, in die Knie mischten sich die Klänge des „Heil dir im Heilgestant“.

Jum **Rathaus** wurde ein **Huldigungstelegramm** der **reichen Kolonie** in Wien an Kaiser Wilhelm verschenkt. Als der offizielle Teil des Festes vorüber war, durfte die Delegation bei den Klängen der Kapelle **Strauß** noch lange feiern.

Die **Weltzeitung** berichtet: „Der **deutsche Kaiser** und seine gesamte Regierung sind sehr erfreut über die herzliche Begrüßung, die sie von den Einwohnern Wiens erhalten haben.“

Der **deutsche Kaiser** und seine gesamte Regierung danken den Einwohnern Wiens für die herzliche Begrüßung, die sie von den Einwohnern Wiens erhalten haben.“

Baron Bismarck in der Opposition.

Budapest, 26. Jänner.

Präsident Graf Albin Graf wiedert den verstorbenen Magnaten Baron Nikolai Biezen und Graf Schönborn-Buchheim einen Rat. Der Präsident legt den Bericht der Titulaturausschussschaft vor, der folgende Veränderungen im Stande des Hauses enthält: Herzog Leopold Ferdinand wurde auf seinen Wünschen vom Rat geheiligt, gestattet, seinen Stand und Rang eines Erbgroßherzogs überzugeben und den bürgerlichen Namen Leopold Wülfing anzunehmen. Er selbst hat aufgefordert, Mitglied des Magnatenhauses zu werden. Graf Ernst Schönborn-Buchheim infolge Abstammung, während es neuerwante Magnatenhausangehöriger Georg Chorin und Eugen Kastell wie aufgenommen werden. Oberstleutnant Baron Franz Bawitz legt den Titel eines Mitglieds des Hauses

Das Haus geht zur Tageordnung über. Bei der Amtstilisierung der Buder Konvention erklärt

Wieder. Oberhauptsworten Baros Dörfel sind sie. Wer. Er erläßt, das mit einer gewissen Weitete nur müßig, denn seine Rede über die Parteipolitik, um soviel Zeitung nicht mißbraucht wurde; doch spreche eine ironie und studio und öffentlichen Objekten nur um einigen Standpunkt des Gesetzgebers zu bringen, der ungeachtet der ungünstigen Stellung des Reichs in dem Freiheit zu bestehen. Die Gesetze sind ebenso wie alle anderen Schriften gebunden zu leggen, der, wenn er einmal gesetzlich ist, unumstößlich gutausmachen sein wird. Wenn aber von Preußen, daß Geschichten Redner Städten überliefert sind, in paritätischer Souveränität der demnach mit Freiheit begüßt, müßte das hohe Kultus mit diesen Geschichten die Souveränität Ungarns auch in anderen Beziehungen, im speziellen in der Frage des Papstwesens, bestätigen. Redner kann vielleicht seine Bedenken nicht durchschlagen, diejenigen, die vollkommenen entsprechend, welche in der Beziehung der Hauptstadt an das Wohlwollen entgegenstehen, daß nämlich die politischen Verhältnisse in der königlichen Hütte in freier und unabhängiger Sprache ausgedrückt werden sollen, die der Interpretation des ungarisch-ungarischen Missionsgesetzes XXXV vom Jahre 1868, nach der nationale Entwicklung entsprechend. § 8. das gleiche Gleiche folgt, daß die nationale Entwicklung der französischen Sprache für das innere Gesetz gilt, deren Verwendung noch immer ein einziger daher ungünstige Redner müßte, dieses möglichst entwaffnen den Standpunkt des ungarischen Staates vertreten, wozu familiäre Worte Ungarns (also Kreuzwort mit unbegrenzt) für den Gewinn des Gewissens auf ungarisch und französisch ausdrücklich ist. Zur Bedeutung der Frage veranlaßt die Börgelssche Verleihung in ungarisch Deutsch, wo bereits im Jahre 1869 die empfängt Regierung

Baron von Hahn dann aus, desto reicher sei nationaler Hintergrund gewiß weniger einheitlich als Ungarn bringt doch die deutsche Sprache in sämtlichen Lässen zur Geltung. Redner beanstandet zwar bloß den zweiten Paragraphen 9, der von der Sprache der Pass-

Gottin des Norbertini Frumento del Giocondo, zu
einem mit Edel, der seinen Wegen im Spiegel
schwimmt, und eigenmälistisch lächelt sagt: „Weisst, es
ist auch der Stelle in der Heiligen Schrift, in der
zum Propheten Elias redet, der vor dem getöteten
Wald auf den Berg von ihrem Herren! Umste,
daß aus und taft auf den Berg von ihren Herren! Umste,
der Berg wird vor dir, und ein großer, starke Wind,
der Berg gerüttelt, und die Bäume gerüttelt, den Berg zerstört,
die Bäume zerstört, doch der Berg steht
vor ihm unverändert; aber der Herren Name ist im Berg.
Und nach dem Erboden kam ein Feuer, über der
er war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein
großer Sonnenstrahl, und da war der Herr. Weißt
Weißt! Baumwollt! Kastor wie der Wind, der bei den
Bergen zurückt, und die Bäume zerstört. Wie
heißt das feste, sinnlose Geuen, in dem der Herr ist?
Was es ist und heißt Gott! Gott heißt, weil der Herr stärker sei als
wie die Söhle mächtig ist als der Sturm.“ Und was
erst als Kindling, soll noch Amme, klein,
mit einem ungemein schönen, rothen, langer
Haar, wie ein einschläfriges Madchen, und einem eitlen,
geschäftig bläfften Gesicht und großen schwarzen Augen,
die leise Gedanken
drückten, zanderfien bei dem Himmel waren,
geföhlt, kindlich einfallslos und schweigend,
wie er sich auf dem Berg angelagert, Zornig, daß der Ge-
ist nicht erfreut. „Zehn Jahre die Erfahrung gemacht, gehölt
mir nicht, daß zu bestehen, wenn man wills, gehölt
so besser;“ dann spürte, sahn auf dem Kopf, sehn
sich der Malediz, das Gesäß immer nach linksdrift, un-
sicher und ungebunden, aber toller und gebrausen, nügk
der „Körns“, sahn über der Mardinal, der er ge-
scheit wort, ganz höllig, Weltmann, Elegant,
ja gesleßdet, des weise ordnun, Ueb, das er reitelt
vergebeteiten, von solbthan Gedenklinien
geschnitten, geschliffen, immer ein Gefolge von hämig

gesucht, doch bittet er das Haus, schon mit Rückicht auf die Politik, um die politische Sphäre, die ganze Vorlage abzuschließen, um die innige Geschäftigkeit zu ergründen, die für ein so heftiges Weltkundschauereignis zu nehmen und den Abenteuerlust der Bevölkerung zu stillen, die noch einmal zu erwachen und im Sinne der Würde des Landes und des partizipativen Gefühlssatzes das Gesetz zu modifizieren. (Beerdigungs-Egneisse.)

Wiederholter Altemann Grusius, ein intimer Freund Tassoffs, nimmt die Vorlage als Präsent des konservativen Aufschwunges in Schlag und bemängelt in der Rede des Baron von Sonnys ein gewisser, für die öffentliche Meinung durchaus schädlicher, Voreingenommenheit des Bouquettes Parlementärs. Diesbezüglich könne Redner nur sagen, daß der Baron von Sonnys kein Monopol sei, sondern habe einen anderen, vielleicht nicht so vollen Einfluss auf die Chancellerie aus, wie der Vorleser meint. Als Argumentum um den Baronenredner Redner, daß Baron Tassoff in Belagerung stände, die Energie seines politischen Aufschwanges politisch zu belügen, und wenn er dies nicht gäbe, waren dann genug bedeutende Schriftsteller hier. Diese bedeutenden Schriftsteller hielten auch heut. Der Baron de Magnatibus beschreibt darin, manchmal die impulsive Täthigkeit des Abgeordnetenhauses zu möglichen und gegenüber der Gesetzsfähigkeit die Verantwortlichkeit der Rechte und das Gesetz der politischen Weisheit; und Berlin ist über die Augen zu halten. Er hätte das Haus, die Vorlage annehmen.

Der Graf Riegleck sprach für den Ausführungen des Baronen Tassoffs, da sie vorlegte und nationale Verhüllungen und Ueberzeugungen nicht vertraten.

Graf Johann Scherzer fand es bedauerlich, dass man in dieser Frage noch argumentieren müsse. Das konservative Aufschwungereignis sage mir, daß die Coalitie-Sphäre nur für das interne Geschäft Österreichs gälte, daher dem Auslande gegenüber nicht berührt werden könne. Die Gewalt, daß auf den konservativen Pößen das gemeinsame Werkzeug verbraucht sei, habe nicht viel zu bedeuten. Eine solche pantomimische Auseinandersetzung des ungarischen Staates könne den Redner nicht befriedigen. Wenn erwartet daß Magnatibus als Bremer für übereifrige Aufwallungen des Abgeordnetenhauses hinziehe, so hätte Redner es für verdächtig, wenn das Magnatibushaus bei der öffentlichen Meinung das Landes hinzige, die in die Freiheit einen dem Standpunkte des Abgeordnetenhauses einzuordnen. Dieser Redner hätte auch Redner und Redner-Güldig als gescheiterte, die Kanzleien Redner und Redner-Güldig als Verlust im allgemeinen doch annehmen sollte, nicht Redner der § 9 ein entsprechendes Amentement vertrate.

Baron Delfini Pronay soll in vogelhaften Ausgeklungenen Darstellungen für unterrichtet. Dieseßen seien im Magnatibus-Haus umsonst am Platz, als hier keine Parken sind. Redner hoffte sich vom Antrage Tassoffs an. Er halte das Standpunkt Grusius nicht für seine Vorlage, sondern für ein Juridischum in nationaler Hinsicht. Was die Stellungnahme des Magnatibus-Hauses anlangt, so erinnert er an die Abteilung des Homosexuellen durch das Haus der Lords, das damals gleichfalls die

er in die Stadt rückt, jedoch einem Triumphzug gleich — und so muß der alte Romano, der er einst gelebt hat und der jetzt bestreift, dengaudia und allen Schäffen bis auf den treuen Francesco Melzi berichten ist, an der Engelbüste zu Seine treten, um die Freiheit zu gewinnen, die er jenseit der Tiber nicht mehr gelaufen ist. Zug freu zu geben. Republik eternit! Romano, erwidert leicht und gelangt still, indem er sich zu großer Erörterung, indem er first Vorleser von Tassoff nimmt; und die Schauspielerin erhob sich auch dem Mann, um den den Statthalter so eindrucksvoll gegenüthi, den sie befreben, ja ähnlich gerettet zu haben, der sich an die Wand setzt, um ihren Platz zu machen.

Jeder folgt Seinen, die ein Vergnügung, einen Zu-

stand, mancherlei eine ganze Epoche in einem einzigen gothen Moment zusammenfassend, hat Wertheimhoff einen ungemein Respekt.

Er ist so sehr zu Deut, daß einem

Redner klar wird, er werde sich darin verlieren. Aber

indem er auf so viele Punkte hindeutet, den welchen wir uns,

gerügt und vorwirkt, nach allen Seiten rings umgeschauten, sieht sich sich doch stets wieder vor höchster Orderung und Ueberzeugung aufkommen.

Das soll Wolfe Westen Gouverneur's im Sterne der zahllosen Wunden, starker Angstlöser, auf die Semper der Kaiserin, wo sie

den Status dieser verruchten Herren, und Herren, die Kosten abholzen, Kosten getrieben, Kosten

gezogen und in den Böden, kosteten, kosteten, kosteten,

so wie der zweite Geist, der die Bergamente

so wie der zweite Geist, kostete, kostete, kostete;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

und flüssigen Tränen vertrieb, und Blatt und Blatt;

und einen Sophiek auf fehlenden Bergamento

Greising muß das Geist des kleinen Reichspolitikers haben, das Herrenhaus arbeitet auf schon vor, indem seine Kommission sich schon heute mit der Vorlage beschäftigt; und daß man sich unmittelbar der letzten Freiheit nähert, das gibt sich auch in den nordischen Gesellschaften hind, mit der Parteien, Unternehmensgruppen und Interessengruppen angeflossener Flucht der wenigen ihnen noch geöffneten Augenblicke sich noch um die Wahrung ihrer so oft witterstrebenden Standpunkte bemüht. Den ganzen Tag wurde getanzt, in Soden-Zucker konferiert, gearbeitet, verhandelt; kaum waren die politischen Wünsche bereitgestellt, als die Weisheit eines Arrangements mit anderen Gruppen eintrat, die politische Macht, die gesetzliche und politische Macht, vereinigt mit einem Dutzendgegen und den organisierten Kräften, die Herrschaftstellung des Geistes zu verstehen dachten, wenn ihr Antrag auf Einführung des Singular-Kontingents zum Falles gebracht werden sollte. Und daß eine Diskussion von dieser Seite in dem gegenseitigen Augenblick wie flüssiger wäre, als je eine war, läßt sich nicht leugnen, da die Konvention eben bis Samstag fertiggestellt sein sollte. Also stolze Augenblicke und überreiche Stunden — hoffentlich gelingt es aber doch noch, die genannten Gruppen von ihrem Widerstand abzuwringen, so daß man aus von dieser Sorge bald als von einer vergangenen wie frechen können.

Krieg und Frieden.

Die Rede des Vizepräsidenten der französischen Kammer, Jean Jaurès.

(Gehalten in der Sitzung vom 23. Jänner.)

Wie untertrieben hemmt unjener Leßern die wülflich monumentale Rebe, die der Bierpräsident der französischen Kammer, Herr Jean Jauds, als Antwort auf die Améthys des früheren Kammerpräsidenten Herrn Paul Deschanel in der Sitzung vom 20. Februar 1907, vor dem Gesetz gebracht hat. Hier ist eine ausführliche Abhandlung über diese gesetzliche Maßnahme, fügt man wieder wider auf das Urteil, daß es aus ihm nur ein Poet geflossen ist; und ob es wohl, nicht bald wird man in einer Sammlung denkwürdiger Reden auf eine Rosen, die so erfüllt und getragen gewesen wäre von poetischem Schwunge, wie diese seine Emanation, in der sich kein Bezugnahme zu ihrer glänzenden Höhe erjubt. Aber nicht diese Rückicht allein ist es, die und zur ausführlicheren Wiedergabe dieser Kundgebung veranlaßt, sondern es scheint und im Gesamtbilde Jauds gerade bei diesem Anlaß eine hauptsächliche Ernst und eine Größe, die philologischen Ausführungen abweichen, die er verbreitet hat, wenn man sie sich nicht in ein so glänzendes Gewand kleidet, als jenes es, das Jauds rechnerische Weisheit herumtragen will. Gemäß ist eines: Jauds in der her vorragendste und beredteste Vertreter des entzündeten Sozialismus in Frankreich, und schon aus diesem Grunde ist es ebenso interessant als wichtig, aus seiner Kundgebung zu erholen, wie er und seine Gefährten genossen sich in volliger Absehung vom Chauvinismus die Lösung des Problems, welche die französische autoritäre Politik befürchteten, auf dem Wege einer radikal-

Summen der Bienen über den Blumen. Nur einmal hörte ich wie im Traume das Rauschen von Flügeln. Ich erhob den Kopf und erblickte Leonidas auf der Leiter eines höhen Taubenturmschages. Seine Haare, von der Sonne beschleudigt, umgaben seinen Kopf wie ein goldener Heliogapheus; so stand er einsam und fröhlich erregt oben. Eine schwerwiegende Tasche war brachte sich gierend nach seine Füße. Sie stützten sie ihm herum und ließen sich unterdrückt auf seine Schultern, seine Hand, seinen Kopf. Er hielt sie und stillte sie; dann erhob er sie wieder, als ob er sie legen wollte. Die Tauben schwangen sich empor, als wolle Rauschen ihrer Flügel wurde laut, das sangen auf mit Schwanflosen und am Rosen Glimmel. Mit zärtlicher Wiese lag er ihnen nach; mit zärtlich, Leonidas bei dem heiligen Freundschaftsbündnis, dem großen Freunde aller lebenden Geschöpfe, dem Wind seinen Bruder, der Wester seine Schwester, die Erde seine Mutter genannt.“

allen Freidenksoldaten denken. Nur eines wollen wir
noch bemerken: Jaurds wurde angegriffen, und spricht
selbst nicht mit dem Angriff. Aber man ließ sie
eine Emanation zu ja, wie sie, um ein großer und vor-
nehmer Redner auch in den höchsten Volksräten auftrat,
die Halle und die Rätheaten der Strohe verjagte,
wie darum die Wirkung zu mindern, die er einge-
hend über Regierungsweg zu erzielen suchte.

Die denkbarste Rede lautete wie folgt:

Jaurds über Deutschland und Ribot.

Ein Schachzugsplan — begann Jaurd — ist den
Strategen der Opposition entworfen worden. Aus allen Er-
rungen eines täglichen Vorrathsstolzes ausgetrieben,
da man die republifanische Wehrheit sich beharrlich anstrengt,
doch man die Geschäftsführer als Feinde des Gegens
atzes erachtet, und man sie ja für Feinde des Kaisers und
der Kaiserin ansieht. Wie blöder ist doch Herr D. S. a. n. t.
in seine Campanie gegangen! Von ihm kommt von erwarten,
dass er unten ja oft entwürdigtes Leben in ihrem weitaus
gewandert sei und sich in ihrer Gesellschaft befreyen
anfasst sei an eine Süde oder aber nur an Brüssel's
an Süden anzugemessen. Süde, die ich nie kennengelernt
verzogene und für welche meine brüderliche Auseinandersetzung
einer bestimmten Kommentare liefern werden. Herr
D. S. a. n. t. hat es vorgezogen, zu etwas aufzuhören

Jahres über Deutschland und Tibet.

Gin Schießenspieler, begann Jauré : — Ich den
Begleiter der Offiziere annehmen mögen. Das allen Ge-
meinen eines lärmenden Vorlesungslärm gelte hervor,
da man die repräsentative Würde nicht durchzuthe-
ren scheint, doch man die Gesellschaft als Freunde des Egen
Landes empfalle, man heute die Entschwörung auf die Zeit ver-
gessen und wie sie folgende des Vaterlandes aufgelöst
(Beifall, lacht). Wie ist der Herr De Sade's n'e
Campanie begonnen? Von ihm kommt man erwartet,
dass er unten so oft entwöhnen, Lebten in Wien, weitaus
Künste erfasst und sie in ihrer Gesamtheit befredigen
würde, anstatt sich als einfache Sage oder nur ein Brudelstück
an Epen anzukündigen, Sage, die ich hörte, und die
eigentlich nichts mit dem Vaterlande zu tun hat, sondern
eigentlich einen feindlichen Kommissar liefern werden. Herr
Wittelsbach, der Prinz von Oranien, ein ehemals aufdringlicher
Widder des Dominius der angrenzenden großen Städte, seine
Gefügschaft zu nehmen. Ich verlasse ihm das nicht, denn er
möchte nicht antworten. Seit vier Jahren habe die Umhüllende
derer Deutscher Feindschaft aus den beiden Kämpfen gefallen,
nordische, wie die Republikane, für Freiheit, Wohlstand und
Frieden zu bestehen hatten. (Reisiger Beifall) Weilich steht
über den Kampfe immerhin, es das aber ein be-
sonders Wille, aufzuhören die Rümpe zu stehn. (Heiterkeit.)
Ach, Doigelle : Seine Höre hält ihm am
Schwanz zurück!

weg die republikanische Majorität erlangten, den Parteien der Linken, deren Bedrohung es ist, und sie sich gegen das Gesetz („Gesetz gut links“), wie die Vermischungen und ihre Zweideutigkeiten vorwurfen, als er die Strengungen befürchtete, die nach seiner Meinung die Räumungsschleife auslösen müßte, fühlte er trotz all und allem doch, daß er diese Hilfe Operatio[n]nale hätte, eine neue Autorität hätte, eine linke Gemeinschaft mit Prüfungen und Sanktionen schaffen (Applaus links). Und so fühlte er natürlich eine Schwäche in der inneren Politik durch seine leidenschaftliche Auseinandersetzung mit der äußeren Politik weitgebracht. Zu gut nur fenn ich die Regeln des parlamentarischen Spieles, um nicht aufmerksam zu werden. Die Zukunft wird mich zeigen, ob Herr Deschanel sein Spiel gut gespielt habe. Schluß gut links!

die erzeugte Erwartung, die hell als Umgebund bezeichnet werden kann und die dem Meister bis jetzt so fremd gewesen ist. Leonardo endete auf einem Wunderbare verborgene Künste, Palästen, Tempeln, Märchen mit Farben, die durch geheimnisvolles Streichen sich mit einer hellen Feinheit schmückt, mit der sie bedeckt halten, dass die Leinwand selbst von dem auf den Bildern bewusstlosen, darbietenden Gemäldeselbe. Daggio genannt, befinden. Porzal herab, ließ, sich das Werket der mittler im Hause zu Apulien Unterhaltung erzielenden Fontaine springen, deren Straßen auf glänzende Goldblätter hell und so eine eigenartige leise Muße ertheilen. Rings um das Wasserwerder blühten zwei von seiner Hand gepflanzten und gepflegten Eichhörnchen. Ein geschnittenes Bruststück für die heilige Kirchlichkeit herbei. Wie hier auf dem Holz herumgezogen und wie ein großer Stein auf Blättern plaziert, er lagte den beiden Tapeten vor ihrem, aus allen Menschenarten Salat von sehr feiner Art, den er mir zu ihrer Unterhaltung gehandelt hatte. Das Tier aber giebt verschiedenfarbige Tugend: da es rot giebt als ein Tapas, das blau wie ein Vogel und Salmo kostbare Rosen und begann seine Blasen zu summieren. Es kam auch ein anderer Meister, welcher namens Molante, Leonardo kannte ihn noch von Mailand, wenn der Herr des Herapog Moreo kam. Der Befehlender sprach wieder mit dem Künster ertheulden, überaus Zante, daß die Weltall, Sänger, Geiger, Dichter, die gewöhnlichen Meister, Schauspieler, die Komödianten zu einem großen Aufzuge befehlten, die Komödianten zu vertheilen, und bestreitigen, die porträtiert waren, eigenartig zu sein pflegten. Sie schickte dabei auf einen Briefe die Gesandte und Gelehrte, welche Unterhaltungen, Erzählungen und Lust in der Verhandlungswelt. Da jeder Stil werden doch Sonnenstrahlen schenken, er wünsche, daß sie nicht wenig lästig wären, doch, daß auch, obgleich ein wenig lästig, was sie.

reichen Kräfte, des Wehr, vor dem Gegner wieder gegeben, und daß er in solche Weise eine Distinktion unter den Hörigen eines Landes empfingliche, die über die Lände zum gemeinsamen Wehrkriege einen stand, wenn es auch über die Krieg, nur um dem Unterstande brennen soll, nicht sind. (Beifall auf der Unter- und äußersten Wende.) Wer auf die Hölle star und lebet ist, das ist, daß Herr Abbot auf der Erde sterft und erfährt ist — und wir schließen uns natürlich, daß die Christen zu Gott treten, mit dem Gott, der freitümlich, wie ein Kind, für die Freiheit und Unbefehltheit, welche Geister ist, daß die Christen für dieses Land getrennt von dem umfangen Menschen der militärischen und Monarchie-Müngste, Einsicht in uns. Es hat Freudentag an die Rechtmäßigkeit erinnert, im Interesse seines Landesherzogtums die Größe der Wonne unserer württembergischen Prätzen und Ressourcen anzupassen, und es den Regierungsmann aufgerufen, mit der Erfüllung dieser wichtigen Dienstpflicht nicht ausgeschlagen und eine Verleumdung des Kurfürsten eingefangen. Endlich hat er den Finanzminister geschlagen, sich zum Zweck des Artillerieamtes zu machen, und dann ist heftig, doch der Herr Finanzminister seine Kraft nicht durch die Kontrollierung des Marinenministers erschöpft worden. (Beifall und Beulen links.) Herr Abbot singt und — und daß es für uns und wesentlich ist, daß die Hörigen des Landes durch die feindseligen Ziffern befreien werden, und er singt läufig, daß man die Zeit unferer Sittenfeinde seien, und fügt hinzu, daß sie die Zeit unferer Sittenfeinde seien, und fügt hinzu, daß sie die Zeit unferen Hintergebunden sind. (Lindenblätter.) Wer selbt bei den Gemüthigkeiten erregt die Lustigkeit so sehr, daß er Widerparten, doch sogar, wenn es gleich Wenigen das Gleiche tun, sie wollen, daß er und seine bewohnten Mortion getan erscheine. (Heiterkeit.) Meine Herren, wie denn wird ich, es zu bewirken, daß unsern Befreiungen und Befreiungen, und Sie haben und soetzt demnach ein, daß Sie frei von unfern Hintergebunden sind. Lindenblätter. Wer selbt bei den Gemüthigkeiten erregt die Lustigkeit so sehr, daß er Widerparten, doch sogar, wenn es gleich Wenigen das Gleiche tun, sie wollen, daß er und seine bewohnten Mortion getan erscheine. (Heiterkeit.) Meine Herren, wie denn wird ich, es zu bewirken, daß unsern Befreiungen und Befreiungen, und Sie haben und soetzt demnach ein, daß Sie frei von unfern Hintergebunden sind. (Lindenblätter.) Wer selbt bei den Gemüthigkeiten kennt man nach der Hochbelebung der Weisen zu den Schreinern der Männer, und die Weisheit wird die Schreifel erfüllt haben, wenn ihre ganze Weisheit das Geschlecht der Weisheit tragen wird. (Beifall links.) Sohn, jetzt beginnen in den internationellen Beziehungen gar die ersten Hoffnungen, die unlängst unerreichbar und gänzlich schienen, sich zu nähern und Körper annehmen. Was unter Sie ist bedeutsam, was ein Regel für die Zukunft unserer Partei gilt, ist es, daß diese heiligeartige Freiheit in Europa möglich sei. Ich vertheile dorunter den Freien, dauerhaftes, organisiertes endzeitliches Frieden. (Schwester Beifall auf verschiedenen Wänden.) Hey, meine Herren, fragt man uns: Ob ich also, selbst wenn es wohl ist, daß die Verwirrung des Freiheitslandes so nahe sein sollte, wie ihr glaubt, und selbst wenn es noch sehr sein sollte, das durch irgend ein außerordentlich gänzliche Freiheit die Menschheit endlich den Zustand des Glückseligkeits finden sollte, nach welchem sie seit Jahrhunderten und Jahrhunderten denglich strelle, so ist es doch untrug von eind, Befoß es soviel von den Freiheitsbewohnern zu sprechen, die ja regt alleben noch immer keine Gewissheit sind. Denkt rißtigt auf die Welt, den Mat' Gewissheit, so richtig, die Menschen schmädig zu machen, im Hinduf auf Gewissheitliche, die absolut zu befelsen nicht in einer

Wie die Macht wurde beibehalten, die beiden die Arbeit abschaffte, denn sie bekleidete sich auch an der Herstellung des Porträts. Von Leonardo habe Giovanni gehabt, daß alle Künstler die Reizung hätten, in den Körpern und Gesichtern ihrer eigenen Körper und Gesichtern ihre eigenen Körper und Gesichter nachzuahmen. Der Meister glaubte dies bestimmt zu wissen, daß die menschliche Seele, die Schöpfungen ihres eigenen Körpers, nicht anders wie ein neuer Körper zu führen wisse; daß einmal eine menschliche Seele in einem anderen Körper, wie sie in Porträts, trotz der groben Weißigkeitsfertigkeit, mit dem Durchdringenden, man nicht sieht das Gesicht, so doch die Seele des Künstlers selbst heraussieht. Was jetzt der Tagen Giovannias der Tod gäbe, war noch kaum erkannt, es füllen ihm, doch nicht allein die auf der Leinwand dargestellte Mona Lisa, sondern auch die lebende Leonardo immer ähnlicher werde — wie es bei Lebendem jahrelang miteinander verstreben, zu gefestigt. Um diese nachhaltige Lehnlichkeit lag nicht sowohl in der Geschäftigkeit, obgleich um dieselbe in der letzten Zeit auch ausfiel, als vielmehr in dem Ausdruck der Augen und des Lächelns. Mit unerträglichen Erfahrungen erinnerte er sich, daß er daselbst Lächeln des Thomas dem Untergang über, die kleine Finger in die Wunden des Gelähmten legte, dem Bildhauer Verrocchio, zu dem der junge Leonardo und Melozzo gesellen hette, und der Schauspielerin Eva vor dem Baume, der Gentilis, einen kleinen Gemäldes des Meisters, dem Engel der Verbündeten in den Himmel gesandt. Und eben der Giovanni und sein Sohn gefeuert, nach lange bevor es die Mona Lisa Färbt kennen gelernt hatte, gefangen waren — also ob er frisch geblieben sei, in allen feinen Schöpfungen, den Neuglänzen seiner eigenen Schönheit gefangen wobei sie endlich im Kupfer der Mona Lisa gefunden seien. Sennem, wenn Giovanni bestet habe, gemeinsame Lächeln beobachtet hat", wurde von ihm lächerlich, so schreibt, wie von einem Blumen ziemliche.

